

Samstag

den 3. Mai

1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 500. (2)

Nr. 711.

Edictal-Vorladung

der vereinten Bezirksobrigkeit Münkendorf, hinsichtlich jener militärpflichtigen Individuen (der ersten Altersklasse 1814, welche theils mit, theils ohne Pässen abwesend, oder aber flüchtig sind, als:

Post Nr.	N a m e n				Ge- burts- Jahr	Anmerkung
	des Militärpflichtigen	dessen Ge- burtsort	Haus- Nr.	Pfarr		
1	Johann Orler	Vorstadt Schutt	23	Stein	1814	Mit Wanderb. v. 13. Mai 1823 abwesend,
2	Franz Stelle	dto.	26	dto.	"	flüchtig
3	Bartholomä Podlin	Vorstadt Graben	2	dto.	"	illegal abwesend
4	Florian Hribar	Stachouza	1	Streine	"	flüchtig
5	Oswald Jeran	Prapressatal	14	Ebeinig	"	dto.
6	Michael Widmar	Wisserscha	10	Streine	"	dto.
7	Jacob Schager	dto.	13	dto.	"	dto.
8	Johann Prekietz	Neul	14	Neul	"	illegal abwesend
9	Matthäus Feitel	Wolfsbach	4	Stein	"	mit Wanderb. v. 4. Sept. 1833 abwesend,
10	Franz Kregar	Rudnig	10	dto.	"	illegal abwesend
11	Caspar Schagar	Goditsch	15	Münkendorf	"	dto.
12	Johann Gofte	Neuthal	24	Neuthal	"	flüchtig
13	Georg Novak	dto.	5	dto.	"	dto.
14	Joseph Dollinscheg	Otroz	4	dto.	"	dto.
15	Joseph Koschell	Gorra	10	Commenda	"	illegal abwesend
16	Primus Pauli	Oberdomschale	23	Mansburg	"	dto.
17	Jacob Bogathey	Ober-Jarsche	9	dto.	"	dto.
18	Franz Schary	Preferie	2	Homeg	"	dto.

Diese werden hiermit aufgefordert, innerhalb vier Monaten vom Tage gegenwärtiger Einschaltung bei dieser Bezirksobrigkeit persönlich zu erscheinen und sich über die Ursache ihrer Abwesenheit oder Flüchtigkeit um so standhafter zu rechtfertigen, widrigens selbe nach den allerhöchst bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 24. April 1834.

3. 499. (2)

Edictal-Vorladung.

Von der Bezirksobrigkeit Herrschaft Ponowitzsch, im Laibacher Kreise, werden nachfolgende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Nach- und Zuname	Geburts-Jahr	Geburtsort	Ursache der Vorladung
1	Jacob Bodischeg	1811	Krischatte	Conscriptions- und Rekrutirungs-Flüchtling
2	Carl Kretsch	1814	Wernegg	Rekrutirungs-Flüchtling
3	Johann Jurjouz	1814	Baatsch	detto
4	Matthias Kersorscheg	1814	Pötsch	detto
5	Michael Messar	1814	Wrische	detto
6	Johann Drolz	1814	Urschische	Mit Paß unwissend wo
7	Thomas Dollinscheg	1814	Eschewine	detto
8	Caspar Urbin	1814	Potoschkovatz	Mit Wanderbuch unwissend wo

hiermit vorgeladen, sich längstens in drei Monaten, von heute an, so gewiß persönlich in der diesigen Amtskanzlei einzufinden und ihr unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie nach den a. b. Auswanderungsgesetzen behandelt werden würden.

Bezirks-Obrigkeit Ponowitzsch am 14. April 1834.

D^{r.} W. Taubert,

Inhaber der k. k. priv.

Penzinger Lackwaaren = Fabrik aus Wien,

dankt dem höchstverehrten Publicum aufs Wärmste für die ihm bisher geschenkte Zuneigung, und empfiehlt sich auch für den gegenwärtigen Markt mit einem schönen Sortiment seiner neuesten Erzeugnisse in allen Gattungen Kaffe-, Credenz- und Gläser-tassen bestehend, die so, wie alle übrigen Gegenstände, als: Brot- und Obstkörbchen, Dessert-Teller, Zuckerdosen, Leuchter, Rauch- und Schnur-Fackel-dosen, Lichtschertassen u. dgl. m., nicht nur schön geformt, sondern auch, wie längst bekannt, höchst elegant und dauerhaft lackirt sind.

Desgleichen empfiehlt er sich auch mit einem Sortiment der schönsten und modernsten, echt feuervergoldeten

Wiener Bronze = Galanterie = Waaren,

die durch ausgezeichnet guten Geschmack und Dauerhaftigkeit, als Damenschmuck, höchst empfehlungswürdig sind, und in Ohrgehängen, Colliers, Bracellets, Hals- und Uhrketten, Bindenschlingen, so wie in vielen anderen dahin gehörigen Gegenständen bestehen.

Eine Auswahl der vorzüglichsten und modernsten

Eisenguß = Galanterie = Waaren,

in eben denselben Gegenständen bestehend, ist nicht minder empfehlungswürdig, so wie er sich auch mit solid und elegant gearbeiteten optischen Waaren, Perspectiven, Lorgnetten, Augengläsern, desgl.: plattirten und Stahlwaaren, Nürnberger Waaren aller Art aufs Beste, sowohl zum Verkaufe im Großen als im Kleinen empfiehlt, und die allerbilligsten Preise versichert.

Seinen echten Cochin-Gummi-Lack, bereits rühmlichst bekannt, empfiehlt er allen Künstlern, Professionisten und Dilettanten auch für dieses Mal, indem er auf die hier notirten, äußerst geringen Preise aufmerksam macht.

Preisverzeichnis des echten Cochin = Gummi = Lackes.

(In flüssiger Gestalt.)

FF. feinsten Cochin-Gummi-Lack das Pfd.	3 fl. — fr.,	Loth	— 10 fr.
Nr. 1 feiner	detto	" "	2 " 48 " " — 8 "
" 2 mittelfein	detto	" "	1 " 48 " " — 6 "

Noch muß er bemerken, daß die ihm zur Reparatur übergebenen Lackwaaren, als wiederhergestellt bei ihm abgefordert werden können, und empfiehlt sich auch für's künftige zu gleichen Aufträgen.

Dr. **W. Taubert.**

Der Verkaufsort ist die gemauerte Hütte Nr. 4, und durch die ausgehängte Firma bezeichnet.

S c h o n

Dienstag

den 15. Juli d. J.

zur Ziehung kommende große Lotterie:

D a s

Bräuhaus sammt Garten

des Vincenz Neuling,

wofür dem Gewinner eine Ablösung in Barem

von Gulden 300,000 W. W., welche

Gulden 120,000 Conventions-Münze, oder 26,666 $\frac{2}{3}$ Stück
f. f. Ducaten in Geld betragen, angeboten wird.

D a s e r s t e M a l

ist es bei dieser Ausspielung der Fall, daß der Besitzer eines rothen Freiloses nicht nur einen sichern Gewinn in barem Gelde machen muß, sondern auch auf die so bedeutenden, den Freilosen ausschließend bestimmten Treffer, in Geld und Losen zugleich von

fl. 15,000	und	3,000	Losen im Nominal-Werthe von	37,500	Zusammen	fl. 52,500
» 6,000	»	2,000	» » » » »	25,000	»	» 31,000
» 3,000	»	1,500	» » » » »	18,750	»	» 21,750
» 2,000	»	1,200	» » » » »	15,000	»	» 17,000
» 1,600	»	1,000	» » » » »	12,500	»	» 14,100
» 1,500	»	500	» » » » »	6,250	»	» 7,750
» 900	»	400	» » » » »	5,000	»	» 5,900
» 700	»	300	» » » » »	3,750	»	» 4,450
» 600	»	200	» » » » »	2,500	»	» 3,100
» 400	»	100	» » » » »	1,250	»	» 1,650

im Gesamtbetrage von fl. 133,000 W. W. und 12,000 Losen im Nominal-Werthe von fl. 150,000 W. W. spielt, und folglich außer einem dieser namhaften Geldtreffer durch den damit verbundenen Lostreffer den Realitäten-Treffer sowohl als andere Haupt- und Nebentreffer machen kann. Jedes dieser Freilose spielt übrigens an und für sich auf alle Treffer der schwarzen Lose.

Diese, noch nie so anziehend vorhanden gewesenen Freilose sind schon seit geraumer Zeit bei dem gefertigten Großhandlungshause vergriffen, bei welchem auch der Borrath der schwarzen Lose nur mehr sehr unbedeutend ist.

In diesem reich ausgestatteten Spiele

gewinnen 24,000 Treffer

mit Einschluß der Gewinnlose nach dem Nominal-Werthe

Gulden 700,000 W. W. oder fl. 280,000 Conv. Münze,

folglich über 62,000 Stück k. k. Ducaten in Gold.

Das Loß kostet 5 fl. C. M.

Das Nähere über die besonderen Vortheile dieser ausgezeichneten Lotterie enthält der Spielplan.

Wien am 2. April 1834.

Hammer et Paris,

k. k. priv. Großhändler, untere Breunerstraße Nr. 1126, im 2. Stocke.

Loße dieser Lotterie sind bei Ferd. Jos. Schmidt, am Kongreßplaz bei den Mohren im Verschleißgewölbe zu haben.

3. 493. (3)

Edictal-Citation.

Von der Bezirks-Obrigkeit Beldes, Laibacher Kreises, werden nachbenannte militärpflichtige, und nachlos Abwesende, als:

Vor- und Zuname	Wohnort	Haus-Nr.	Pfarr	Geburts-Jahr	Estand	Anmerkung
Barth. Prettner	Kupfenig	3	Wocheners-	1814	ledig	ohne Paß
Simon Rosa	Grabzbe	13	Obergörjach	1814	ledig	abwesend
Johann Drell	Feistritz	63	Feistritz	1814	ledig	do.

hiemit aufgefodert, sich binnen drei Monaten von heute an vor diese Bezirks-Obrigkeit zu stellen, und sich über ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben nach den dießfalls bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

K. k. Bezirksobrigkeit Beldes am 14. April 1834.

3. 510. (2)

ad J. Nr. 594.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird kund gemacht: Es sei für nöthig befunden worden, dem Johann Krashoug von Wolfsbach, wegen seiner erwiesenen Verschwendung, die freie Vermögensverwaltung abzunehmen, denselben als Verschwender unter Curatel auf unbestimmte Zeit zu setzen, und zu seinem Curator den Anton Uhenig von Wolfsbach, zu bestellen.

Bezirksgericht Schneeberg den 23. April 1834.

die zweite den 26. Mai, die dritte den 20. Juni, die vierte den 15. Juli, die fünfte den 9. August, dann endlich die sechste den 4. September.

Die Preise der Zimmer sind nach Auswahl, und zwar für die ganze Tour à 4, 8 und 10 fl., für ein ganz vollständiges Bett für die ganze Bade-Tour 3 fl., für sämtliche Bäder der ganzen Tour 2 fl., für 7 gut gerichtete Speisen mit täglicher Abwechslung zu Mittag an der ersten Tafel die Person 36 kr., für die zweite Tafel die Person 24 kr. Abends steht die Auswahl der Speisen Jedermann frey. Für gute und gesunde Weine, wie auch für gute Bedienung ist möglichst gesorgt worden.

Wegen Ueberkommung der Zimmerbilletten beliebe man sich mit frankirten Briefen unter der Adresse: „An die Badeanstalt zu Tüffer“ zu verwenden.

Mineral-Bad Tüffer am 15. April 1834.

Johann Nep. Worlitschegg,
Inhaber.

3. 515. (2)

Bad-Nachricht.

Bei herannahender Jahreszeit der Badetouren des wohlthätig wirkenden Mineral-Bades Tüffer nächst Eidi, gibt sich der Unterzeichnete die Ehre, zur Kenntniß der P. T. Herren und Frauen Badegäste hiemit allgemein bekannt zu geben, daß die Badezeit wie gewöhnlich mit 1. Mai ihren Anfang nehmen, und in sechs nacheinander folgenden Touren, jede zu 3 Wochen, und zwar wie folgt, fort dauern

Die erste Tour beginnt den 1. Mai,